

Rico Cathomas:

„Schritte in die Mehrsprachigkeit – organisatorische und didaktische Konzepte an rätoromanischen Schulen in der Schweiz und an ladinischen Schulen in Südtirol“

Rico Cathomas, Prof. Dr., Dozent und LehrerInnenbildner für Allgemeine Didaktik und integrale Sprachendidaktik an den Universitäten Freiburg und Bozen. Wissenschaftlicher Leiter von Sprachenprojekten in der Schweiz und in Südtirol. Kursleiter und Coach in den Bereichen Allgemeine- und Mehrsprachigkeitsdidaktik, Pädagogische Psychologie und Gruppenfuhrung.

Rico.Cathomas@phsq.ch

Mehrsprachigkeit: Ein heisses und spannendes Pflaster...

Zwei- und mehrsprachige Erziehung ist ein heisses, emotional geladenes und vielschichtiges ‚Forschungs-Pflaster‘. Als „hot topic of study“ (W. Lambert) tangiert Zwei- und Mehrsprachigkeit neuronale (wie geht das Gehirn mit mehreren Sprachen um) und psychologische Fragestellungen (Emotionen, Einstellungen, Ängste, Vorurteile usw.), Fragen zu familiären und schulischer Erziehung, Bereiche der Sprachmethodik und -didaktik, Fragen der Lehrplan- und Schulprogrammgestaltung, Fragen zur Ausbildung der Lehrerschaft bis hin zu sprachpolitischen, sprachrechtlichen und wirtschaftlichen (was nützen mir mehrere Sprachen für meine berufliche Laufbahn) Fragestellungen.

Im Bereich der Sprachmethodik, respektive der Lehrplan- und Schulprogrammgestaltung hat sich in den letzten Jahrzehnten das Konzept der Immersion etabliert und als lernwirksam erwiesen. Interessanterweise verfügen gerade sprachliche Minderheiten oftmals über langjahrigere Erfahrungen mit dieser Art mehrsprachiger Beschulung, wie es bei den Rätoromanen in der Schweiz und den Ladinern im italienischen Südtirol der Fall ist.

Zwei Beispiele wirksamer Immersionsschulen:

Die romanisch-deutsche Immersionsschule RDI in der Schweiz

In der romanischen Schule RDI (samt 2 Jahre Kindergarten) werden rund 6‘000 Stunden auf Romanisch und rund 4‘000 auf Deutsch unterrichtet. (60%-40%). Beide Sprachen werden zudem als Unterrichtsfach angeboten. Zum Vergleich: Im klassischen Fremdsprachenunterricht mit einer wöchentlichen Dotierung von 4 Stunden kommen die Schüler nach 10 Jahren Unterricht auf etwa 1500 Stunden innerschulischen Sprachkontakt mit der zu erlernenden Fremdsprache.

Die bestehende romanische Schule hat sich in verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen als wirksames zweisprachiges Schulmodell erwiesen. Als duale, oder reziproke Immersionsschule ermöglicht sie sowohl die Entwicklung der romanischen Sprache, wie auch das Erreichen eines Niveaus in der schulischen Deutschkompetenz, welches vergleichbar ist mit jenem von Kindern aus rein deutschsprachigen Schulen. Das Bewusstsein, dass auch der Kanton Graubünden bereits seit über hundert Jahren über ein zweisprachiges Schulmodell verfügt, dass den weltweiten Vergleich nicht scheuen muss, ist aber leider noch nicht sehr hoch.

Die ladinischen Kindergärten und Schulen des Südtirols

In den ladinischen Kindergärten und Schulen des Südtirols werden bereits dreijahrigere Kinder auf Ladinisch, Deutsch und Italienisch unterrichtet. Dabei werden Italienisch und Deutsch paritätisch als Unterrichtssprache verwendet, wogegen Ladinisch als Unterrichtsfach geführt wird, aber auch als Behelfssprache verwendet wird. Ab der vierten Klasse wird zudem Englisch als Unterrichtsfach angeboten. Die Ladinische Schule kann als Zwischenform zwischen zwei- und drei Weg Immersionsschulen typologisiert werden.